

## **42. Sitzung am 17. Oktober 2012**

Für die heutige Sitzung sind entschuldigt:  
Herr Heyer, Herr Wetzner, Georg Klümpen

Der Beirat ist mit 12 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

### **Tagesordnung:**

#### **TOP 1: Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung am 08.08.2012**

#### **TOP 2: Zukunft des Sanierungsbeirates nach Beendigung der Sanierungsverfahren**

#### **TOP 3: Anliegen von Beiratsmitgliedern**

- a) Neuer Pferdemarkt 29-31/neuer Kamp 21-25
- b) Lippmannstraße 2-8
- c) Schulterblatt 37-39
- d) 2. Treffen der Stadtteilbeiräte in Hamburg
- e) Unterführung zur Anbindung der Hamburg Messe an den U- und S- Bahnhof Sternschanze

#### **TOP 4: Bericht der steg und des Amtes**

- a) Runder Tisch Drogen im Flora Park
- b) Antrag Weihnachtsmarkt Sternschanze
- c) Spielplatz Beckstraße
- d) Empfehlungen 10/2012 – 11/2012
- e) Teilfortschreibung Bartelsstraße 74-78
- f) Straße Sternschanze
- g) Öffentliche Toilette an der Straße Sternschanze
- h) Sportanlage im Schanzenpark: Umwandlung des Rasensportplatzes in einen Kunstrasensportplatz
- i) Maßnahmen im Schanzenpark
- j) Soziale Erhaltungsverordnung

#### **TOP 5: Termine**

### **TOP 1: Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung am 08.08.2012**

Keine Anmerkungen

### **TOP 2: Zukunft des Sanierungsbeirates nach Beendigung der Sanierungsverfahren**

Die steg informiert über den aktuellen Stand zum Abschluss der Sanierungsverfahren: Die Abschlussveranstaltung für das Sanierungsgebiet Eimsbüttel S2, Sternschanze findet nach derzeitigem Kenntnisstand im Dezember 2012 statt. Die steg wird zu der Abschlussveranstaltung durch eine Ausgabe der Quartiersnachrichten einladen, die nur im Sanierungsgebiet Eimsbüttel S2, Sternschanze verteilt wird. In der Abschlusszeitung wird auf das Sanierungsverfahren zurückgeblickt.

Die Abschlussveranstaltung für das Sanierungsverfahren St. Pauli-Nord S3, Karolinenviertel findet im Frühjahr 2013 statt. Auch für den Abschluss dieses Sanierungsverfahrens wird eine Abschlusszeitung erscheinen, in der ebenfalls auf das Sanierungsverfahren zurückgeblickt wird und mit der zu der Abschlussveranstaltung eingeladen wird.

Die heutige Sitzung ist, wie schon seit längerem bekannt, die letzte Sitzung des Sanierungsbeirates Sternschanze Altona.

Mitglieder und Gäste des Sanierungsbeirates befassten sich in diesem Jahr u.a. in Sonderterminen und auf Sitzungen des Sanierungsbeirates mit der Fortführung der Bürgerbeteiligung nach Beendigung der Sanierungsverfahren.

Auf der Sitzung des Sanierungsbeirates Sternschanze Altona am 08.08.2012 wurde ein Stimmungsbild erstellt. Der Sanierungsbeirat sprach sich grundsätzlich dafür aus, das Verfahren zur Übernahme des Vereins Standpunkt.Schanze e.V. weiterzuverfolgen.

Es wurde ein E-Mail-Verteiler eingerichtet, an den bis zum 20.08.2012 Änderungsvorschläge zum Satzungsentwurf geschickt werden konnten. Am 22.08.2012 fand um 19 Uhr im JesusCenter und in den letzten Wochen weitere eigenständige Treffen der Beiratsmitglieder und –gäste statt, auf denen der Entwurf diskutiert wurde. Am 26.09.2012 wurde neue Satzung des Vereins auf der Mitgliederversammlung des Vereins Standpunkt.Schanze e.V. beschlossen.

Auf der Sitzung des Sanierungsbeirates Sternschanze Altona am 08.08.2012 wurde vereinbart, die aktualisierte Fassung des Satzungsentwurfes und der Geschäftsordnung in der letzten Sitzung des Sanierungsbeirates am 17.10.2012 zu erörtern. Die Satzung und die Geschäftsordnung, in der Fassung, wie sie auf der Mitgliederversammlung am 26.09.2012 beschlossen wurden, wurden mit der Einladung verschickt.

Vertreter des Vereins Standpunkt.Schanze informieren, dass heute (17.10.2012) ein Notartermin stattfand, auf dem die Satzung und der neue Vorstand notariell beurkundet wurden. Derzeit hat der Verein 16 Mitglieder.

Die Vorstandschaft besteht aus 2 Vorständen und 2 Beisitzern:

1. Vorstand: Wolf Buchali
2. Vorstand: Henning Brauer
1. Beisitzer: Alexander Gerhardt
2. Beisitzer: Ray Nher

Die Gemeinnützigkeit wurde bereits formell vom Verein beantragt und wird vom Finanzamt anhand der Satzung geprüft. Voraussichtlich in 3-5 Wochen wird der Bescheid des Finanzamtes vorliegen.

**Interessierte Anwohner/innen, Vereine oder soziale Einrichtungen, die dem Verein beitreten wollen oder an der Arbeit des Vereins interessiert sind oder in dem zukünftigen Beirat des Standpunkt.Schanze mitwirken wollen, können sich an folgende E-Mail-Adresse wenden:**

[info@standpunktschanze.de](mailto:info@standpunktschanze.de).

**Weitere Informationen sind auf der Webseite des Vereins ([www.standpunktschanze.de](http://www.standpunktschanze.de)) zu finden. Dort ist es auch möglich, sich in die E-Mail-Verteilerliste des Vereins einzutragen.**

Der Verein plant, den neuen Beirat des Standpunkt.Schanze möglichst noch in 2012 zu bilden.

Der Sanierungsbeirat begrüßt nachdrücklich die Übernahme des Vereins Standpunkt.Schanze und bedankt sich bei allen, die die mit sehr viel Engagement und sehr hohem Zeitaufwand sich für die Fortführung der Bürgerbeteiligung im Stadtteil Sternschanze eingesetzt haben.

Der Sanierungsbeirat verabschiedet einstimmig folgende Empfehlung.

### **Empfehlung 13/2012, Bildung eines selbstständigen Beteiligungsgremiums für den Stadtteil Sternschanze**

Der Sanierungsbeirat Sternschanze ist leider gezwungen seine Tätigkeit aufzugeben. In den letzten Monaten hat sich der Standpunkt.Schanze e.V. umgestaltet, um eine Basis für einen Stadtteilbeirat bieten zu können. Die Struktur des Beirates wurde an den bisherigen Sanierungsbeirat angelehnt. Er ist geeignet als selbstständiges Beteiligungsgremium für den Stadtteil Sternschanze im Sinne des Beschlusses der Bezirksversammlung vom 26.04.2012 (Drucksache XIX-1323) zu wirken.

Wir empfehlen daher, die Funktion des bisherigen Sanierungsbeirates dem Beirat des Standpunkt.Schanze e.V. zu übertragen und ihn entsprechend zu unterstützen. Insbesondere soll der Informationsfluss zwischen Amt und Verein bzw. Beirat verbindlich sichergestellt werden. Idealerweise schließt das die Anwesenheit eines Amtsvertreters bei den Beiratssitzungen ein. Den Empfehlungen des neuen Beirates soll mindestens die gleiche Bedeutung wie den Empfehlungen des Sanierungsbeirates beigemessen werden.

Wir vertrauen auf eine gute zukünftige Zusammenarbeit zwischen dem Verein bzw. Beirat und der Verwaltung und der Politik des Bezirks Altona.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 11                    nein: -                    Enthaltung: -

Herr Evers informiert, dass mit der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) die finanzielle Unterstützung der Fortführung der Bürgerbeteiligung nach Beendigung der Sanierungsverfahren weiter erörtert wird. Ziel des Bezirksamtes Altona ist, Mittel für die Geschäftsführung des Beirates und für einen Verfügungsfonds zu erhalten. Vereinbart wurde mit der BSU, dass laufende Projekte auch nach Ende der Sanierungsverfahren noch fertig gestellt werden können.

## **TOP 3: Anliegen von Mitgliedern**

### **a) Neuer Pferdemarkt 29-31 / Neuer Kamp 21-25**

Ein Mitglied fragt nach dem aktuellen Sachstand. Herr Evers informiert, dass ein genehmigter Bauvorbescheid für die Umnutzung des Gebäudes Neuer Kamp 21-25 von Gewerbe in Wohnen und für Wohnungsneubauten im Blockinnenbereich vorliegt. Ein Bauantrag wurde noch nicht eingereicht. Im Rahmen der Baumaßnahme sollen rund 30% der Wohnungen als öffentlich geförderte Wohnungen erstellt werden. Diese werden im Neuer Kamp 21-25 entstehen. Nach derzeitigem Kenntnisstand sind zwei Bauabschnitte geplant:

1. Bauabschnitt: Umbau neuer Kamp 21-15
2. Bauabschnitt: Wohnungsneubau im Blockinnenhof

### **b) Lippmannstraße 2-8**

Auf Nachfrage informiert Herr Evers, dass eine Baugenehmigung für eine Aufstockung auf 5 Vollgeschosse plus Dachgeschoss erteilt wurde. Die Gebäudehöhe orientiert sich an der Traufhöhe der Lippmannstraße 10. Das Erdgeschoss wird weiterhin gewerblich genutzt. In den Obergeschossen werden 41 frei finanzierte Wohnungen entstehen.

### **c) Schulterblatt 37-39**

Es wird nachgefragt, wie der aktuelle Stand ist, da hier seit längerer Zeit keine (Bau-) Aktivitäten stattfinden.

Frau Kayser teilt mit, dass eine gültige Baugenehmigung vorliegt, die im Frühjahr 2010 ausgestellt wurde. Diese umfasst ein 5-6 geschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit Gewerbe/Einzelhandel

im EG und Wohnnutzung in den Obergeschossen inkl. Dachgeschoss. Baugenehmigungen haben eine Gültigkeit von 3 Jahren. Dies bedeutet jedoch nicht, dass in dieser Zeit auch gebaut werden muss. Die Baugenehmigung läuft nach 3 Jahren ab – in diesem Fall im Frühjahr 2013 – sofern nicht ein Antrag auf Verlängerung der Baugenehmigung eingereicht wird.

#### **d) 2. Treffen der Stadtteilbeiräte in Hamburg**

Ein Mitglied informiert über das im Oktober 2012 stattgefundenene Treffen der Stadtteilbeiräte Hamburgs. Es wurde eine Resolution verabschiedet, die eine Anerkennung und gesicherte Finanzierung der Stadtteilbeiräte zum Ziel hat. Hierdurch soll eine langfristige Finanzierung durch die FHH und damit eine Weiterarbeit der Stadtteilbeiräte erreicht werden. Die Resolution wurde von rund 20 Beiräten unterzeichnet und wird an den Senat gerichtet.

#### **e) Unterführung zur Anbindung der Hamburg Messe an den U-/S-Bahnhof Sternschanze**

Auf Rückfrage informiert Herr Evers, dass Gespräche mit der Bahn und dem Bezirksamt hinsichtlich der geplanten, für Fußgänger, Radfahrer und eingeschränkt mobilen Menschen, z.B. Rollstuhlfahrer, Mütter mit Kinderwagen, gut nutzbaren Unterführung zwischen der Straße Sternschanze und dem Messeeingang West bestehen. Die Bahn plant, im kommenden Winter mit dem Bau zu beginnen.

Ein Besucher teilt mit, dass mit dem Bau der Behelfsbrücken im Januar 2013 begonnen werden soll. Er regt an, frühzeitig über den Grund und den Zeitpunkt der für die Baumaßnahme erforderlich Baumfällungen zu informieren, um mögliche Konflikte zu mindern.

Die Planung zur Umgestaltung der Straße Sternschanze (3. Bauabschnitt) berücksichtigt die neue Unterführung.

### **TOP 4: Bericht der steg und des Amtes**

#### **a) Runder Tisch Drogenhandel im Flora Park**

Im Sanierungsbeirat wurde wiederholt erörtert, dass der Drogenhandel im Flora Park in letzter Zeit massiv zugenommen hat. Aktiv sind verschiedene Gruppen von Dealern, die sich die Parkeingänge aufteilen. Zwar würde durch die Polizei verstärkt kontrolliert, die Dealer seien jedoch sehr flexibel bzgl. der Lagerung der Drogen.

Laut Herrn Evers ist die Polizei verstärkt vor Ort präsent. Um eine wirklich nachhaltige Verbesserung der Situation zu erreichen, seien aber weitere flankierende Maßnahmen notwendig.

Am 13.09.2012 fand im Auftrag des Bezirksamtes Altona ein Runder Tisch statt, zu dem Eigentümer/innen, Beiratsmitglieder und Vertreter/innen von Initiativen eingeladen wurden. Teilnahmen auch der Leiter des PK 16 und Mitarbeiter/innen des Bezirksamts Altona. Ziel des Runden Tisches war die Entwicklung konkreter Maßnahmen und Aktionen.

Finanzielle Mittel für Aktivitäten im Park stehen durch die Sicherheitskonferenz Altona und aus Mitteln der Stadterneuerung (RISE) zur Verfügung. Informationen sind erhältlich unter: <http://www.hamburg.de/sicherheitskonferenz-altona/74684/start-sicherheitskonferenz.html>.

Auf dem Runden Tisch schilderten die Teilnehmer/innen zunächst die alltägliche Situation, bevor mögliche Handlungsoptionen erörtert wurden (z.B. Beleuchtung, Veränderung der Topographie, Einzäunung, Veranstaltungen). Außerdem wurden Vorschläge zu Maßnahmen und Aktionen im Flora Park gesammelt (z.B. Streetworker, Fußballturniere, Spielmobil, zeitliche Begrenzung der Öffnung....).

Ein weiteres Treffen ist im November geplant. Vorher soll mit dem SC Sternschanze, weiteren Vereinen und der Schule Kontakt aufgenommen werden, um zu klären, ob Aktivitäten temporär in den Flora Park verlegt werden können.

Herr Evers informiert, dass für Vereine und Initiativen die Möglichkeit besteht, finanzielle Mittel zur Unterstützung von Aktivitäten im Flora Park zu beantragen.

Das Bezirksamt erwägt, die öffentlichen Mittel einem geschäftsführenden Träger, ggf. dem Verein Standpunkt.Schanze zu übertragen, der dann wiederum die Mittel ggf. analog zum Verfügungsverfahren für Projekte im Flora Park vergeben kann. Um die Mittel an den Verein übertragen zu können, müsste dieser einen Zuwendungsantrag stellen.

Ein Teilnehmer fragt nach, wie derzeit öffentliche Mittel für Aktionen im Flora Park, d.h. in der aktuellen Phase in der die Mittelvergabe noch nicht abschließend geklärt ist, abgerufen werden können. Herr Evers verweist auf die Möglichkeit, über einen Zuwendungsantrag Mittel zu erhalten, merkt aber an, dass dieser Weg formell aufwendig ist. Ziel ist daher, einem geschäftsführenden Träger möglichst schnell die Mittel zu übertragen, da dies der weitaus unbürokratischere Weg ist.

#### **b) Antrag Weihnachtsmarkt Sternschanze**

Wie schon in den letzten beiden Jahren ist auch für 2012 wieder ein Weihnachtsmarkt vor dem Sporthaus des SC Sternschanze geplant. Der Antrag und der Plan Weihnachtsmarkt wurden mit der Einladung verschickt.

Beantrag wird die Nutzung des Platzes vor dem Sporthaus in der Zeit vom 16.11. bis 01.01.2013. Am 16.-18.11.2012 soll der Markt aufgebaut und am 30.12.2012-01.01.2013 abgebaut werden. Der Weihnachtsmarkt soll täglich von 11.00 bis 22.00 stattfinden. Angeboten werden sollen: Grillwaren, Zuckerwaren, Glühwein und Kunsthandwerk. WCs werden von den Veranstaltern organisiert.

#### **Empfehlung 14/2012, Kein Weihnachtsmarkt an der Straße Sternschanze (vor dem Sporthaus des SC Sternschanze)**

Der Sanierungsbeirat Sternschanze Altona spricht sich nachdrücklich gegen die Erteilung einer Erlaubnis zur Sondernutzung der Fläche vor dem Sporthaus des SC Sternschanze für einen Weihnachtsmarkt aus. Der Sanierungsbeirat bittet den zuständigen Ausschuss für Umwelt, Verbraucherschutz und Gesundheit, keine Sondernutzungserlaubnis für einen Weihnachtsmarkt zu erteilen. Der Regionalausschuss I sprach sich am 08.10.2012 dafür aus, dass der Sanierungsbeirat zu einer Empfehlung aufgefordert wird, die direkt an den zuständigen Ausschuss gerichtet werden soll.

#### Begründung:

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass der Standort direkt vor dem Sporthaus für einen Weihnachtsmarkt ungeeignet ist. Durch den Weihnachtsmarkt werden Kinder und Jugendliche belästigt, die den direkt angrenzenden Sportverein SC Sternschanze aufsuchen. Der Weihnachtsmarkt führte zu starken Verunreinigungen dieses zentralen Platzes im Quartier. In den letzten Jahren wurde die für den Weihnachtsmarkt aufgestellte Toilette nicht im gewünschten Umfang aufgesucht. Vielmehr wurden die Toiletten des SC Sternschanze durch die Besucher des Weihnachtsmarktes übermäßig in Anspruch genommen. Darüberhinaus wurde gegen das Sporthaus und im Zugangsbereich des Sporthauses uriniert. Dies ist aus Sicht des Sanierungsbeirates nicht akzeptabel, da der Sportverein mit ca. 800 Kindern und Jugendlichen, die im Sportverein Mitglied sind, einer der zentralen Anlaufpunkte im Quartier für diese Altersgruppen ist.

Der Sanierungsbeirat weist darauf hin, dass ein Einzelhandel aus dem Quartier bereits eine Sondernutzungserlaubnis für einen Weihnachtsbaumverkauf auf dem Platz vor dem Sporthaus hat. Diese Sondernutzung wird vom Sanierungsbeirat ausdrücklich begrüßt, da hier die Bewohner ihre Weihnachtsbäume kaufen. Der Weihnachtsbaumverkauf dient im Unterschied zum geplanten Weihnachtsmarkt dem Stadtteil.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 11

nein: -

Enthaltung: -

**c) Spielplatz Beckstraße**

Am 14.06.2012 fand ein Beteiligungsworkshop mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auf der Spielfläche statt, im Rahmen dessen mit Nutzer/innen und Anwohner/innen über Verbesserungsmöglichkeiten zur Gestaltung der Spielfläche gesprochen wurde. Der Vorentwurf ist schon weitgehend fertiggestellt. Im nächsten Schritt wird die Planung detailliert und die Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen vorbereitet.

Geplant ist, Ende dieses Jahres mit den Baumaßnahmen zu beginnen. Die Fertigstellung ist zum Frühjahr 2013 geplant.

**d) Empfehlungen 10/2012 und 11/2012**Empfehlung 11/2012, Entzug der Sondernutzungserlaubnis bei Verstößen

Der Sanierungsbeirat bittet den Regionalausschuss I, die Verwaltung aufzufordern, Verstöße gegen die Einhaltung der Auflagen der erteilten Sondernutzungserlaubnisse nicht ausschließlich durch den BOD ahnden zu lassen.

Der Sanierungsbeirat spricht sich dafür aus, dass im Fall von konkret belegten Verstößen weder im laufenden Jahr, sofern dies nicht bereits geschehen ist, noch im folgenden Jahr eine Sondernutzungserlaubnis erteilt wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 9    nein: –    Enthaltung: –

Empfehlung 12/2012, Einhaltung der technischen Auflagen

Der Sanierungsbeirat spricht sich dafür aus, dass Sondernutzungserlaubnisse erst erteilt werden und eine Sondernutzung erst beginnen darf, nachdem vorab die Einhaltung der technischen Auflagen der Sondernutzungserlaubnisse (z.B. ummantelte Ketten) vor Ort geprüft wurde.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 9    nein: –    Enthaltung: –

Am 13.08.2012 sprach sich der Regionalausschuss I dafür aus, die Erfahrungen bis zum Herbst 2012 auszuwerten und sich dann erneut mit den beiden Empfehlungen zu befassen.

**e) Teilfortschreibung Bartelsstraße 74-78**

Auf der letzten Sitzung wurde informiert, dass der Eigentümer der Bartelsstraße 74-78 einen Antrag auf Ausbau des Dachgeschosses zu einem Vollgeschoss mit drei neuen Wohnungen einreichte.

Da der Sanierungsbeirat befürchtete, dass die Wohnungen aufgrund ihrer Größe nur an ein zahlungskräftiges Mieterklientel gerichtet sind, sprach er sich mehrheitlich gegen die Teilfortschreibung aus, (Abstimmungsergebnis: Ja: 5    nein: 2    Enthaltung: 1)

Am 13.08.2012 stimmte der Regionalausschuss I einer Teilfortschreibung des Erneuerungskonzeptes und damit der Erhöhung des Gebäudes von vier auf fünf Vollgeschosse zu. Er forderte die Verwaltung auf, mit dem Eigentümer seine Bereitschaft zu, klären kleinere Wohnungen zu erstellen. Herr Evers ergänzt, dass die Gespräche mit dem Eigentümer ergeben haben, dass drei neue Wohnungen erstellen werden.

**f) Straße Sternschanze**

Die Planung ist weitgehend abgestimmt. Mit dem dritten Bauabschnitt wird im Frühjahr 2013 begonnen.

**g) öffentliche Toilette an der Straße Sternschanze**

Heinz Evers informiert, dass das Bezirksamt Altona derzeit die Möglichkeiten prüft, eine öffentliche Toilette neben dem S-Bahnhof Sternschanze zu realisieren. Mittel für den Bau einer öffentlichen

Toilette stehen zur Verfügung. Die Sprinkenhof AG würde als Bauherr die Toilette erstellen. Problematisch sind jedoch die kontinuierlichen Unterhaltungskosten, die nicht gedeckt sind.

Möglich wäre eine kombinierte Lösung aus einem Kiosk oder Einzelhandel und öffentlicher Toilette. Dem Betreiber des Kiosks/Einzelhandelsbetriebs würde eine vergünstigte Miete bzw. Pacht angeboten werden, wenn er die Kosten für Betrieb und Instandhaltung einer öffentlichen Toilette übernehmen würde. Weitere Lösungen z.B. in Kombination mit einer Fahrradservicestation werden angedacht.

Der Sanierungsbeirat verabschiedet einstimmig folgende Empfehlung:

**Empfehlung 15/2012, Öffentliche Toilette an der Straße Sternschanze**

Der Sanierungsbeirat Sternschanze Altona spricht sich gegen die Bereitstellung einer öffentlichen Toilette an der Straße Sternschanze aus, wenn der Betrieb einer öffentlichen Toilette nur in Kombination mit einem Einzelhandel (Kiosk) mit Alkoholverkauf oder einer Gastronomie mit Alkoholausschank realisierbar ist.

Der fordert den Regionalausschuss I auf, sich dafür einzusetzen, dass eine öffentliche Toilette nur realisiert wird, wenn ein Alkoholverkauf oder Alkoholausschank ausdrücklich ausgeschlossen sind.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 12                      nein: -                      Enthaltung: -

**h) Sportanlage im Schanzenpark: Umwandlung des Rasensportplatzes in einen Kunstrasensportplatz**

Herr Evers informiert, dass die Mittel für die Umwandlung des Rasensportplatzes auf der Sportanlage im Schanzenpark in einen Kunstrasenplatz zur Verfügung stehen. Durch diese Maßnahme lässt sich die Nutzung des Sportplatzes um das Vierfache erhöhen. Hierdurch können dem SC Sternschanze deutlich mehr Trainingszeiten gegeben werden.

Geplant ist, mit dem Umbau zeitnah zu beginnen, um dem Sportverein die dringend benötigten Nutzungszeiten geben zu können.

**i) Maßnahmen im Schanzenpark**

Die Planungen für den 3. Bauabschnitt, z.B. die Erneuerung der Veranstaltungsfläche, sind abgeschlossen. Die Planungen werden nun ausgeschrieben. 2013 beginnen die Bauarbeiten.

**j) Soziale Erhaltungsverordnung**

Die Bezirksversammlung Altona hat beschlossen, dass für ein Gebiet im Stadtteil Sternschanze eine soziale Erhaltungsverordnung erlassen werden soll. Dieser Beschluss wurde an die BSU mit der Bitte um Rechtsprüfung weitergeleitet. Bei positiver Bewertung wird die soziale Erhaltungsverordnung erlassen.

**TOP 5: Termine**

Wann?	Was?	Wo?
10.12.2012, 18.00 Uhr	Regionalausschuss I	Rathaus Altona, Kollegiensaal

21.00 Uhr: Abschiedsumtrunk im O-Feuer

steg Hamburg mbH, 13.11.2012